

Kampfgeist entwickeln, um CAD/CAM-Lösungen im ganzen Betrieb durchzusetzen

Die Genossen der Großmechanik unseres Betriebes haben im vorigen Heft des „Neuen Wegs“ geschrieben, daß im sozialistischen Wettbewerb nach dem XI. Parteitag ein jeder seine persönliche Verantwortung wahrnehmen muß und ihre Parteiarbeit darauf gerichtet ist, dieses Verantwortungsbewußtsein auszuprägen.

Auch unsere Parteigruppe des Bereichsdirektorats Organisation und Datenverarbeitung setzt, wirksam unterstützt von der Zentralen Parteileitung sowie der Leitung der APO, gemeinsam mit dem Bereichsleiter, dem AG L-Vorsitzenden sowie den Vertrauensleuten der Gewerkschaft alles daran, daß der sozialistische Wettbewerb in den 3 Arbeitskollektiven des Bereiches - dem Rechenbetrieb, der EDV-Projektierung und Softwareentwicklung sowie der Betriebsorganisation - nach diesem Grundsatz geführt wird.

Die Verantwortung des Kollektivs und jedes einzelnen steigt. Das wurde unserer Parteigruppe bei der Auswertung des XI. Parteitages bewußt. Er hob zum Beispiel hervor, daß die Mikroelektronik im Mittelpunkt aller Umwälzungen in der Ökonomie steht und mit der Rechentechnik die Arbeit Hunderttausender in Ausmaßen produktiver wird, von denen wir bisher nur zu träumen wagten.

Wir Genossen haben uns darüber verständigt und in den Gewerkschaftsgruppen, unterstützt von aktiven Gewerkschaftern, den Standpunkt vertreten: Da die Arbeitsproduktivität das Entscheidende für

die Erfüllung der Hauptaufgabe und die Sicherung des Friedens, für die Klassenausinandersetzung mit dem Imperialismus ist und wir gerade mit CAD/CAM-Lösungen ihr Entwicklungstempo durchgreifend beschleunigen können, ist es Klassenpflicht, hierbei unser Bestes zu geben.

Von dieser Position aus bestärken wir den Direktor darin, in Abstimmung mit dem AGL-Vorsitzenden die Leistungen der Kollektive in aller Öffentlichkeit untereinander zu vergleichen, den Mitarbeitern für gute Arbeitsergebnisse zu danken, auch offen über schwächere Leistungen zu sprechen und sie bald an bessere heranzuführen.

Diesen Vergleich führt der Direktor monatlich und - mit Schlußfolgerungen für die Jahresendprämie - quartalsweise durch. Diese regelmäßigen Einschätzungen ermöglichen es, den Fortgang unserer langfristigen Vorhaben etappenweise zu beurteilen und so auch durch die Parteigruppe, die AGL und ihre Gewerkschaftsgruppen das Wetteifern um gute Endergebnisse während des ganzen Prozesses wach zu halten.

Grundlage dafür sind die Wettbewerbsverpflichtungen der Themengruppen, die in der Regel auf der Basis eines Pflichtenheftes Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik bearbeiten. Ihr Wettbewerb ist darauf gerichtet, anspruchsvolle wissenschaftlich-technische Ziele mit größerem ökonomischen Nutzen zu erreichen.

Regelmäßig berichtet der AGL-Vorsitzende, Mit-

Leserbriefe

der staatlichen Leiter als politische Leiter weiter zu erhöhen. Entsprechende Festlegungen gibt es dazu bereits seit Jahren im Kampfprogramm der Grundorganisation und im Plan der politischen Massenarbeit.

Während der Vorbereitung des XI. Parteitages der SED stellten wir uns das Ziel, entsprechend dem Beispiel des VEB Landmaschinenbau Güstrow, Betrieb Maschinenbau Dargun, die politische Qualifikation der leitenden und mittleren Kader kontinuierlich durchzuführen. Die Notwendigkeit dazu ergibt sich unter anderem aus dem differenzierten Qualifikationsstand der Kader, der unterschied-

lichen Parteizugehörigkeit und politischen Qualifikation sowie aus der großen Fülle der täglichen politischen Ereignisse und dem wachsenden Informationsbedürfnis der Beschäftigten des Betriebes.

Wir bildeten auf Beschluß der Parteileitung 3 Seminargruppen und wählten 3 Genossen für die Tätigkeit als Seminarleiter aus, die einen Einjahreslehrgang der Bezirksparteischule abgeschlossen haben und über die notwendige fachliche Qualifikation verfügen. Die Seminargruppe der Betriebsleitungsmitglieder leitet der Betriebsdirektor, die Gruppe der Bereichsleiter und Bauleiter der Produktionsleiter

und die Seminargruppe der Meister der Parteisekretär. Die Schulungsthemen legten wir in der Parteileitung fest und zur Durchführung nutzen wir auf Grund der Spezifik des Betriebes die monatlichen Leitungssitzungen, Bauleiterberatungen und Meisterschulungen. Diese Form hat sich bei uns bewährt, denn so entstehen keine zusätzlichen Transportprobleme, und wir brauchen keine zusätzlichen Zusammenkünfte.

Wir haben uns die Aufgabe gestellt, der Forderung der Partei, daß die Leitungskader in erster Linie politische Leiter sein müssen, konsequenter nachzukommen. Wichtigste Voraus-